

Beruflich durchstarten vor der Haustür

Limburg-Weilburg Firmenvertreter erzählen Schülern, wie sie Karriere gemacht haben, und geben Tipps für die Suche nach einem Ausbildungsplatz



Im Foyer des Obertiefenbacher Bürgerhauses stellten sich die Firmen mit eigenen Ständen vor.

Heimische Unternehmen bieten attraktive Ausbildungsmöglichkeiten. Um Kontakt zu Jugendlichen herzustellen, hatten Firmen, Landkreis und Schulamt Schüler der Abschlussklassen und deren Eltern eingeladen.

VON KLAUS-DIETER HÄRING

Selten hat eine Veranstaltung zur Berufsorientierung so viele Jugendliche angezogen. Das Bürgerhaus von Obertiefenbach war voll besetzt. Schüler der Abschlussklassen und ihre Eltern wollten wissen, wie man „Karriere vor der Haustür“ macht. Heimische Firmen, der Landkreis Limburg-Weilburg und das staatliche Schulamt hatten zum ersten Mal zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Moderator Osman Citir gelang ein lockerer Einstieg in das Thema. Er plauderte entspannt und ermun-

terte die Jugendlichen, den „Pflock zu beseitigen“, an den sie sinnbildlich „durch Vorurteile in Sachen Ausbildung“ gebunden seien. Eine Ausbildung sei keine Sackgasse, betonte Citir.

Lob für Duale Ausbildung

Auch Landrat Michael Köberle (CDU) war neugierig, wie das Konzept der Veranstaltung bei den Schülern ankam. Er lobte das duale Ausbildungssystem. „Die duale Ausbildung ist ein Startschuss für ein erfolgreiches Leben“, sagte Köberle und erzählte, dass er selbst seinerzeit eine Ausbildung in der Blechwarenfabrik absolviert habe. Um die Schulen auch in Sachen Ausbildungsvorbereitung fit zu halten, habe der Kreis als Schulträger zwei Millionen Euro investiert. Der Landrat unterstrich die Bedeutung der Berufsausbildung. Es sei wichtig, seinen Beruf „von der Pike auf“



Fast alle Stühle waren besetzt: Drei Veranstalter zeigten sich „erschlagen von der Resonanz“ auf die Veranstaltung „Karriere vor der Haustür“. Osman Citir moderierte von der Bühne aus mit Schwung und Humor. Fotos: Häring

zu lernen – „damit auch ein Ingenieur weiß wie ein Kabel verlegt wird“.

Auf Betriebe zugehen

Derer Leiter des staatlichen Schulamts, Michael Scholz, lobte ebenfalls die duale Ausbildung. „Es funktioniert nur, wenn wir Hand in Hand arbeiten, wie in einem Netzwerk“, betonte Scholz. Von der Resonanz auf die Veranstaltung in Obertiefenbach zeigte er sich „erschlagen“. Er ermutigte die Jugend-

lichen, auf Betriebe zuzugehen und sich zu informieren.

Einer der Betriebe, die sich an diesem Tag vorstellten, war die Firma Albert Weil, vertreten durch Elisabeth Schneider. Sie stellte die an dem Projekt beteiligten Firmen vor und leitete über zur „Influencer Story“: Erfolgreiche Mitarbeiter berichteten von ihrer Karriere. Sie schilderten ihre beruflichen Laufbahn nach Realschulabschluss oder Abitur. Darunter waren Nik Ries von der Firma Schaefer Kalk, Pa-

trick Ehlen von der Kreissparkasse Limburg, Johannes Klein von Feig Electronic Weilburg, Tobias Lochner von der Weilburger Coatings, Kim Schmitt von der Firma August Strecker sowie Tobias Maxeiner vom Bauunternehmen Albert Weil. Daniel Jung von der Blechwarenfabrik Limburg schloss nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann ein berufs begleitendes Studium zum Bachelor ab. Anschließend sattelte er noch ein Masterstudium Prozessmanagement oben drauf.

Wichtig sei für ihn immer der Kontakt zu seinem Arbeitgeber gewesen, erzählte Jung. Dieser habe ihn bei der Weiterbildung begleitet und finanziell unterstützt. Heute leitet Daniel Jung eine eigene Abteilung.

60 000 Euro pro Lehrling

Dass die Ausbildung junger Menschen nicht umsonst zu bekommen ist, wusste Elisabeth Schneider. So könne ein Ausbildungsplatz die Firma rund 60 000 Euro kosten, „für

Material, Ausbilder und vieles mehr“. Die Jugendlichen, die diesen Schritt gehen, sollten sich dessen bewusst sein und sich immer wieder fragen, ob ihr Engagement diese Investitionen wert sind.

Anschließend stellten sich die beteiligten Firmen mit eigenen Ständen im Foyer des Bürgerhauses vor. Dort hatten Jugendliche und Mitarbeiter der Unternehmen die Möglichkeit, sich im Gespräch näher zu kommen und Informationen auszutauschen.

Frauen in den Job

Limburg-Weilburg Workshops von Charisma bis Netzwerken

Das Kreisfrauenbüro und der Arbeitskreis „Frau & Beruf“ haben für Samstag, 9. November, ein interessantes Angebot zusammengestellt: 15 Workshops zur beruflichen Weiterbildung mit insgesamt 150 Plätzen werden beim Frauenforum angeboten. Die Veranstaltung findet in der Limburger Adolf-Reichwein-Schule, Heinrich-von-Kleist-Straße 14, statt. Start ist um 9 Uhr. Für eine Teilnahmegebühr von 10 Euro können Frauen an zwei Workshops teilnehmen (inklusive Mittagsverpflegung und Getränke).

„Die Inhalte zielen auf Fort- und Weiterbildung, Vereinbarkeit von

Familie und Beruf, Verbesserung der Erwerbssituation, Stärkung von Frauen im Beruf“, erklärt Landrat Michael Köberle (CDU). „Wir wollen so viele Frauen wie möglich ansprechen“, betont die Leiterin des Arbeitskreises und Kreisfrauenbeauftragte Ute Jungmann-Hauff.

Dabei sind die Themen: „Teams führen“, „Charisma“ mit Barbara Oedeckoven; „Durchsetzungsstrategien“ mit Dr. Kyra Naudascher-Janowski; „Textverarbeitung“ mit Nicole Erwe; „Ausbruch als Chance“, „Selbst- und Zeitmanagement“ mit Margit Geiger; „Resilienz und Krisenbewältigung“ mit Doris Mill;

„Kluge Entscheidungen treffen“ und „Netzwerke knüpfen“ mit Bettina Schweer; „Zauberhafte Persönlichkeit“ und „Mit Worten gewinnen“ mit Luise Lebeda; „Mein Konflikt mit mir – Hochsensibel“ mit Sabine Bühler und „Human factors – warum wir unseren gesunden Menschenverstand manchmal vergessen“ und „Ihr Kompass durch die Kulturen – Interkulturelle Kompetenz“ mit Iris Bornkessel.

Anmeldung unter ☎ (06431) 29 61 53 und www.landkreis-limburg-weilburg.de. Kostenlose Kinderbetreuung nach vorheriger Anmeldung. red

Der Kreis erhält einen Fahrradbeauftragten. Außerdem betreut er auch weiterhin das Modellprojekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“. Für beides hat der Kreistag in seiner jüngsten Sitzung ohne Gegenstimmen grünes Licht gegeben.

Den Antrag, einen Fahrradbeauftragten und eine Fahrradbeauftragte für den Landkreis Limburg-Weilburg zu benennen, hatten CDU und SPD gemeinsam eingebracht. Außer der AfD, die sich der Stimme enthielt, sprachen sich auch die übrigen Fraktionen dafür aus. Zur

Einsetzung eines Fahrradbeauftragten soll der Kreisausschuss prüfen, ob diese Stelle ohne Ausweitung des Stellenplanes besetzt werden kann.

Mobilitätsplan erarbeiten

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Wendel verwies auf die Erstellung des Masterplans Radverkehr unter Beteiligung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Noch im November dieses Jahres werde in einem ersten Workshop mit der konkreten Erarbeitung eines Nahmobilitätsplanes begonnen. Mit einem Fahrradbeauf-

tragten könne eine sinnvolle und effiziente Vernetzung von Belangen des Radverkehrs im Landkreis erreicht werden.

Einstimmig hat auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Kreistag beschlossen, das Frauenbüro möge im Sozialausschuss des Kreistages über das Modellprojekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung mit der Möglichkeit einer gerichtsmedizinischen Spurensicherung“ berichten. Das Projekt läuft seit Februar 2019 kreisweit. Wie Sabine Häuser-Elting (Grüne) sagte, werde das Modellprojekt seitens des Landkreises

von der Kreisfrauenbeauftragten Ute Jungmann-Hauff betreut. In Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen „Gegen unseren Willen“ und „Pro Familia“ sei das Projekt ins Leben gerufen worden, um eine Lücke im System der Versorgung von Opfern sexueller Gewalt zu schließen. Betroffenen Frauen sollten dadurch die Zugangswege zu einer medizinischen Versorgung nach Vergewaltigung erleichtert werden. Eine enge Vernetzung von Krankenhäusern, niedergelassenen Arztpraxen, Rechtsmedizin, Verwaltung und Politik sei zu gewährleisten. bl

Für die Belange der Fahrradfahrer

Limburg-Weilburg Kreisbeauftragter soll mit ADFC zusammenarbeiten

auktion-rheinmain.de

- Die 17. Online-Auktion der RheinMain.Media vom 1.–10. November 2019
- Rund 2000 Produkte von Händlern aus der Region bis zu 50% günstiger
- Schauen Sie doch einfach mal rein: www.auktion-rheinmain.de

„Das Phantom der Oper“
Der Musical-Klassiker
Das Phantom der Oper, über die Geschichte des entstellten Mannes mit der Maske und seiner sehnsüchtigen Liebe nach der Opernsängerin Christine Daaé, wird von Librettist Paul Wilhelm und Komponist Arndt Gerber in der Originalproduktion erneut zum Leben erweckt.
Auktions ID: 989, 1004, 1024, 1042
Startpreis: 74 bis 133 Euro

6 Monats- oder 1 Jahres-Mitgliedschaft
Gleichzeitig Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren, Körpergewicht reduzieren und Rückenschmerzen beseitigen bzw. vorbeugen.
Auktions ID: 1300 und 1301
Startpreis: 183 bis 318 Euro

MEDX TRAINING

Pelzreinigungsgutschein
im Wert von 120 Euro für Pelze am Dornbusch. Unsere Pelzreinigung Frankfurt bietet Ihnen eine Qualitätsreinigung zum Werterhalt Ihrer guten Stücke, damit Sie lange Freude daran haben. Goldmedaille Design-Wettbewerb 2019, Anita und Ernst Schwarz
Auktions ID: 1516
Startpreis: 60 Euro

Pelze am Dornbusch
Pelz-Leder-Reinigung
Anita Schwarz

„Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“
23.1.2020, 20 Uhr, Alte Oper Frankfurt, Preiskategorie 1, Tickets gespendet von DaCapo Musikmarketing GmbH
Besetzung: Das Österreichische K&K Ballett, K&K Philharmoniker, Dirigent: Matthias Georg Kendlinger
Auktions ID: 1191
Startpreis: 98,30 Euro (2 Tickets)

LEBERECHT-Stiftung
Kinder in Not

DIE AUKTION FÜR DIE REGION. ICH BIN DABEI!

